

Übersicht

1. Vorwort
 2. IIK und ABS Kurs in München
 3. DGPI and Social Media
 4. Stellungnahme zur Antibiotic Awareness Week
 5. DGPI Kollaboration mit ausländischen Fachgesellschaften
 6. Antibiotic Stewardship in Kinderkliniken
 7. Pädiatrische Antiinfektiva kompakt
 8. Termine
- Impressum

Liebe Mitglieder der DGPI,

heute senden wir Ihnen erneut eine aktuelle Ausgabe des DGPI Newsletters. Dieser Newsletter ist auch der erste des neu gewählten DGPI Vorstandes. Prof. Simon und ich möchten uns an dieser Stelle für das Vertrauen bedanken, dass Sie uns durch die Wahl zum 1. und zum 2. Vorsitzenden der DGPI entgegengebracht haben.

Die Problematik multiresistenter Erreger ist durch die Medien, aber auch durch Berichte der WHO, der US-amerikanischen (CDC), der Europäischen Gesundheitsbehörden (ecdc) und des Robert Koch Instituts im Bewusstsein der Öffentlichkeit. Die Politik sieht inzwischen auch die Notwendigkeit einer Stärkung der Infektiologie. All dies bedeutet, dass den infektiologischen Fachgesellschaften eine wichtige Aufgabe zukommt: die Erarbeitung von Konzepten zur Etablierung infektiologischer Teams sowie die rasche Implementierung einer strukturierten infektiologischen Zusatzweiterbildung. Gemeinsam mit unseren Kollegen der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie kommt hier auch der pädiatrischen Infektiologie eine Schlüsselrolle zu, beispielsweise bei der Ausarbeitung entsprechender Curricula. Inzwischen liegt ein mit zahlreichen Fachgesellschaften abgestimmter Entwurf zur Beschlussfassung beim Deutschen Ärztetag 2018 vor, in dem eine Zusatzweiterbildung Klinische Infektionsmedizin vorgeschlagen wird. Diese Zusatzweiterbildung kann von Fachärzten aller Fachgebiete in einem Weiterbildungszentrum über 12 Monate durchgeführt werden, sie ist nicht in die Facharztweiterbildung integrierbar. Ungeklärt ist, wie solche Weiterbildungsstellen gegenfinanziert werden sollen, weil die Teilnehmenden während der intensiven Zusatzweiterbildung wahrscheinlich nur zu maximal 50% in ihrem genuinen Facharztgebiet arbeiten können.

Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt sehen wir in der Gewinnung neuer, jüngerer Mitglieder (Young DGPI). Die DGPI muss auch für junge Assistenzärztinnen und -ärzte attraktiv sein und die Mitgliedschaft soll einen "Mehrwert" bringen - z.B. durch die Möglichkeit von Falldiskussionen, durch ermäßigte Teilnahmegebühren bei Veranstaltungen der Fachgesellschaft, durch Reisestipendien, Posterpreise, Forschungsförderpreise und durch ein Mentorenprogramm.

Ein ebenso wichtiges Anliegen des neuen DGPI Vorstandes ist es, die Zusammenarbeit der DGPI mit den niedergelassenen Kinder- und Jugendmedizinern zu intensivieren. Infektiologische Fragen, unter anderem auch zum rationalen, gezielten und leitlinienkonformen Antibiotikaeinsatz oder zum Umgang mit multiresistenten Erregern haben einen zunehmenden Stellenwert in der Praxis. Hier - auch durch Nutzung neuer internet-basierter Angebote - in einem engeren Austausch zu treten wird ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit sein.

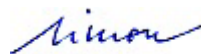
Wir freuen uns auf diese Aufgaben und werden versuchen, die neuen Herausforderungen anzugehen, denen unsere Fachgesellschaft gegenübersteht. Gleichzeitig möchten wir uns auch bei unserem bisherigen Vorsitzenden Professor Johannes Liese bedanken, der durch sein unermüdliches Engagement in den letzten Jahren viele Weichen gestellt hat und der uns glücklicherweise auch im erweiterten Vorstand erhalten bleibt.

So wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, ruhige Feiertage und ein gutes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Johannes Hübner
1. Vorsitzender der DGPI



Prof. Dr. med. Arne Simon
2. Vorsitzender der DGPI

IIK und ABS Kurs in München

Von 09.-11. Oktober fand in München der 2. Antibiotic Stewardship (ABS) Kurs in der Pädiatrie statt, zu dem wir wieder 55 Teilnehmer begrüßen durften. Der Kurs beinhaltet theoretische und praktische Inhalte, die einen Teil des Curriculums für den ABS-beauftragten Arzt der Bundesärztkammer abdeckt und die durch die Kursinhalte des infektiologischen Intensivkurses komplettiert werden. Dieses Jahr wurden beide Kurse erstmals nacheinander am gleichen Ort angeboten. Eine Befragung der Teilnehmer ergab, dass viele die Veranstaltung beider Kursteile am gleichen Ort bevorzugten. Deshalb soll in Zukunft zusammen mit dem IIK ein ABS Kurs angeboten werden - dies wird nächstes Jahr in Lübeck der Fall sein. Da aber weiterhin ein reges Interesse am ABS Kurs besteht (so ist der nächste Kurs bereits voll), wird jeweils ein Termin zum Jahresbeginn in München angeboten sowie ein zweiter im Zusammenhang mit dem IIK im Herbst. Der ABS Kurs ist durch die geringere Teilnehmerzahl und die dadurch möglichen Gruppenarbeiten sehr interaktiv. Die rege Beteiligung und die Diskussionen in diesem Kurs sind sowohl für die Teilnehmer als auch für die Referenten eine Bereicherung.

Der infektiologische Intensivkurs (IIK) fand dieses Jahr vom 12.-14. Oktober ebenfalls in München statt. Diese Veranstaltung war wieder außerordentlich gut besucht, was die ungebrochene Attraktivität des Konzepts unterstreicht. Viele erfahrene (teils auch niedergelassene) Kolleginnen und Kollegen berichten, dass sie den IIK in regelmäßigen Abständen wieder besuchen, um einen kompakten Überblick über neue Entwicklungen zu klinisch relevanten Themen zu erhalten. Trotz der hohen Teilnehmerzahl gab es viele Wortmeldungen und spannende Diskussionen.

DGPI and Social Media

Viele Menschen informieren sich heutzutage über sogenannte "social media". Nicht nur Präsidenten oder der Papst, sondern auch Zeitungsredaktionen, Fernsehsender sowie eine Vielzahl von Fachleuten und Spezialisten unterhalten Facebook- oder Twitter-Accounts, über die sie aktuelle Informationen weiterverbreiten. Wir möchten versuchen, ein solches Angebot auch für die DGPI zu entwickeln. Inzwischen wurde z.B. eine Facebook-Seite eingerichtet (@DGPIaktuell). Hier werden wir versuchen, auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren und natürlich auch auf unsere Angebote an Weiterbildungen und Kongressen hinzuweisen. Bitte besuchen und abonnieren Sie unsere Seite und geben Sie uns Rückmeldung, ob Sie dieses Angebot interessiert bzw. was wir daran verbessern können.

Stellungnahme zur Antibiotic Awareness Week: Die Hälfte der Antibiotikadosierungen im Kindesalter sind falsch

Der DGPI-Vorstand hat mit einer Presseerklärung zur Antibiotic Awareness Week darauf hingewiesen, dass insbesondere, wenn Antibiotika an Kleinkinder als Saft oder Suspension verabreicht werden, diese häufig von den Eltern unbeabsichtigt falsch dosiert werden. Daher halten wir es für sinnvoll, dass anstelle von Maßbechern oder -löffeln den Packungen neben einer sehr konkreten Beschreibung, wie das Antibiotikum aufzulösen ist, Spritzen mit ml-Skalierung beiliegen.

DGPI Kollaboration mit ausländischen Fachgesellschaften

Seit diesem Jahr ist die DGPI verstärkt bemüht, Kontakte zu ausländischen, primär europäischen, Fachgesellschaften zu etablieren. Dr. Ulrich von Both hat sich als Mitglied des Vorstands dieser Aufgabe angenommen, die darauf abzielt, sowohl auf dem Gebiet der infektiologischen Ausbildung als auch im Hinblick auf gemeinsame Forschungsaktivitäten enger mit den europäischen Kollegen zusammenzuarbeiten und sich dadurch gegenseitig zu bereichern. In einem ersten Schritt werden nun speziell die Beziehungen zur British Paediatric Allergy, Immunity & Infection Group (BPAIIG) aufgebaut. An deren diesjährigem Winter Research Meeting hat sich die DGPI bereits aktiv mit 3 Mitgliedern beteiligen können. Weiteren Aktivitäten sind in Planung und wir werden erneut berichten.

Antibiotic Stewardship in Kinderkliniken

Die Arbeitsgruppe ABS der DGPI erarbeitet zurzeit eine AWMF Leitlinie zu speziellen Aspekten des Antibiotic Stewardship in der stationären Kinder- und Jugendmedizin. Eine von verschiedenen Fachgesellschaften unter aktiver Mitwirkung der DGPI entwickelte, ursprünglich von der Kommission Antibiotika Resistenz und Therapie (ART) beim Robert Koch Institut koordinierte Empfehlung zum Personalbedarf von ABS-Teams in deutschen Kliniken ist fertiggestellt. Leider wurde die Publikation dieser Empfehlung von den Bundesländern und letztlich auch vom Bundesgesundheitsministerium nach dem Anhörungsverfahren mit der Begründung aufgehalten, dass die Kommission ART nach § 23 Infektionsschutzgesetz kein Mandat für eine solche verbindliche Empfehlung habe. Nun ist eine unabhängige Publikation durch die beteiligten Fachgesellschaften geplant. Ohne eine verbindliche Festlegung des Personalbedarfs werden sich an deutschen Kinderkliniken keine ABS Teams etablieren können. Verantwortlich sind letztlich die Bundesländer.

Pädiatrische Antiinfektiva kompakt

Prof. Schroten und Prof. Tenenbaum aus der Universitätskinderklinik in Mannheim haben im mhp-Verlag (Wiesbaden; ISBN 978-3-88681-145-8) ein Kitteltaschenbuch zur Dosierung von Antiinfektiva bei Kindern und Jugendlichen herausgegeben. An der Erstellung dieses sehr übersichtlichen und hilfreichen Leitfadens für die Praxis waren zahlreiche Infektiologinnen und Infektiologen aus der DGPI beteiligt.

Termine:

ABS Kurs im Februar 2018 (keine freien Plätze mehr)

[KIT - Vorprogramm der gemeinsamen KIT- und DGPI-Jahrestagung 2018 erschienen](#)

[ABS-Kurs in Lübeck, 17.-19.09.2018](#)

[IIK in Lübeck, 20.09.-22.09.2018](#)

Impressum

Redaktion: Prof. Dr. med. Johannes Hübner, Wolfgang Seel
Wir freuen uns über Kritik und Anregungen zum Newsletter; bitte schicken Sie diese an: info@dgpi.de
V.i.S.d.P.: Prof. Dr. med. Johannes Hübner, UK München
Geschäftsstelle DGPI e.V.
Deutsche Gesellschaft für Infektiologie e.V. (DGPI)
www.dgpi.de
Chausseestr. 128/129 | 10115 Berlin |
Tel. +49 (30) 28 04 68 05 | Fax +49 (30) 28 04 68 06